

70180 Stuttgart, Alte Weinsteige 48
E-Mail: freie-waehler-bw@t-online.de

Telefon 0711 / 6 40 48 35
Telefax 0711 / 6 40 52 80
Internet: www.freie-waehler-bw.de
Konto-Nr. 234205008, BLZ 60090100
Stuttgarter Volksbank

Eilt sehr !

Per Mail :

An die
Kreisvorsitzenden und Ortsvereinsvorsitzenden
der Freien Wähler in Baden-Württemberg

An die
Mitglieder des Präsidiums des Landesverbandes

Stuttgart, den 4. 2. 2009

Teilnahme an der Europawahl 2009 und Austritt aus dem Bundesverband der Freien Wähler

Sehr geehrte Damen und Herren,

In einer Versammlung des Bundesverbandes der Freien Wähler am 24. 1. 2009 hat die Mehrheit der Mitglieder gegen die Stimmen von Baden-Württemberg und weniger anderer Länder beschlossen einen Wahlverein „FW Freie Wähler Deutschland“, zu gründen, der bei der Europawahl am 7.6.2009 antreten will.

Die Bundesversammlung hat diesem neuen Verein erlaubt den Namen Freie Wähler zu führen. Auch dagegen haben sich die Vertreter Baden-Württembergs heftig zur Wehr gesetzt. Am gleichen Tag wurde der Wählerverein von 23 Personen gegründet.

Inzwischen hat das Präsidium unseres Landesverbandes am 31.1.2009 einstimmig beschlossen, nicht an den diesjährigen Europawahlen und auch nicht an der Bundestagswahl teilzunehmen. Das Präsidium hat außerdem beschlossen, aus dem Bundesverband auszutreten.

Mit dem Austrittsbeschluss wollen wir uns klar abgrenzen von dem Weg, den die Bundesversammlung eingeschlagen hat. Dieser Weg gefährdet unseren seitherigen erfolgreichen Weg und schadet unserer Glaubwürdigkeit.

Für die Entscheidung gegen die Teilnahme an Wahlen in das Europäische Parlament und in den Bundestag sind folgende Gründe maßgebend:

1. Wir treten auf kommunaler Ebene als freie und unabhängige und überparteiliche Gruppe an, die ohne Parteiprogramm und ohne Fraktionszwang arbeitet. Würden wir in Wahlen oberhalb der kommunalen Ebene antreten würden wir faktisch zur Partei werden. Im Falle von Bundestags- und Landtagwahlen müssten wir auch rechtlich eine Partei werden.

Damit entstünde ein Widerspruch, den uns die Wähler auf Dauer nicht abnehmen.

In den Kommunen parteilos und unabhängig und oberhalb der Kommunen Partei zu sein, geht nicht zusammen.

Mit einem solchen Schritt würden wir unsere Glaubwürdigkeit und damit unsere Stärke verlieren.

2. Viele unserer Kandidatinnen und Kandidatinnen sind bei uns weil wir keine Partei sind.

Vielen unserer Wählerinnen und Wähler wählen uns weil wir keine Partei sind.

Diese würden wir verlieren.

3. Viele unserer Wählerinnen und Wähler und unserer Mandatsträger wählen uns weil wir kein übergeordnetes Programm haben, dem sie folgen müssen. Für Wahlen in das Europäische Parlament, in den Bundestag oder in den Landtag, müssten wir aber ein Programm aufstellen und auch für unsere Mitglieder verbindlich machen.

4. Wir würden im Falle der Teilnahme an übergeordneten Wahlen viel unserer Individualität und Unabhängigkeit aufgeben.

Der Landesvorsitzende, Herr OB a. D. Heinz Kälberer hat heute die beigefügte Presseerklärung herausgegeben. Ich will Sie hiervon unterrichten und Sie bitte, unsere Informationen an Ihre Mitglieder weiter zu geben.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Georg Hiller

Landesgeschäftsführer